№ 234 Sonntag, den 5. Oktober 1902. 29. Jahrgang.

Erscheint täglich Abends
Sonn- und Festtage ausgenommen. Bezugspreis vierteljährlich bei der Geschäfts- und den Ausgabestellen 1,80 Mk., durch Boten ins Haus gebracht 2,25 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk., durch Briefträger ins Haus 2,42 Mk.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Anzeigengebühr
die 6gespal. Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfg., für hiesige Geschäfts- und Privatanzeigen 10 Pfg., an bevorzugter Stelle (hinterm Text) die Kleinzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die Abends erscheinende Nummer bis 2 Uhr Nachmittags.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, 1 Treppe.
Sprechzeit 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Erstes Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Es gingen drei Schweine wohl über die Grenz'. . .

Der Landwirtschaftsminister von Podbielski hat die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich gestattet; allerdings sind es nur drei Stück, die dieses Vorrecht genießen. Der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung" in Berlin ist nämlich, trotz'em die Grenzen für ausländisches Vieh geschlossen sind, der Vorzug zu teil geworden, drei österreichische Schweine einführen zu dürfen; und zwar sollen diese Tiere Versuchen dienen, die in erster Linie dem Fleischergewerbe und der Landwirtschaft, dann aber auch dem gesamten Publikum zu Gute kommen. Bekanntlich gehen alljährlich viele Hunderttausende aus Deutschland nach Oesterreich für Prager-Schinken, und es handelt sich darum, ob nicht diese Summen, die mit der zunehmenden Beliebtheit und dem wachsenden Verbrauch des Prager Schinkens jedes Jahr größer werden, der nationalen Wirtschaft erhalten und den deutschen Landwirten und Fleischern zugewendet werden können. Die Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß es gelingt, aus deutschem Schweinematerial Schinken herzustellen, die den Prager Schinken völlig gleichwertig sind. Zu diesem Endziel werden drei Schweine böhmischer Art, wie sie zur Herstellung des Prager Schinkens in der Heimat dienen, nach dem Berliner Schlachthofe eingeführt, wo sie zugleich mit drei geeigneten deutschen Schweinen von gleichem Alter u. s. w. geschlachtet werden; man hofft dadurch, daß man die deutschen und böhmischen Schinken von der Schlachtung der Tiere ab durch alle Stadien der Herstellung vergleichend beobachtet, ein zweckentsprechendes Verfahren für die Erzeugung von Prager Schinken aus deutschen Schweinen zu finden; in diesem Falle würde sich ein weites Gebiet der Thätigkeit für unsere Fleischer eröffnen, denn der feinschmeckende Prager Schinken würde sich bei niedrigem Preise schnell in vielen Kreisen einbürgern. Der Kommission, die die Versuche leitet, gehören die ersten Wurstfabrikanten und Fleischermeister und ein hervorragender Landwirt an. Der gerichtliche Sachverständige für seine Fleischwaren am Landgericht I, Fleischermeister Herrman Koch-Berlin, ist bereits nach Prag zum Einkauf der Schweine abgereist. Die Tiere kommen über Oderberg, und der Regierungspräsident von Oppeln ist bereits ermächtigt, dort die tierärztliche Untersuchung vornehmen zu lassen. Das Ergebnis der Versuche wird seiner Zeit bekannt gegeben werden. Die „Allg. Fleischer-Ztg." hat im Hinblick auf den guten Zweck die sämtlichen Kosten der Sache auf sich genommen.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm wird nach dem „Daily Telegraph" am 7. November eine Reise nach England antreten und in Portsmouth seine Flagge als Admiral der britischen Flotte hissen. Der Kaiser bringt dem König Eduard eine wertvolle Geburtstagsgabe. Der Besuch, der auf Einladung des Königs Eduard erfolgt, soll bis zum 15. November dauern.

Zum Schutze des Kaisers bei Reisen wurde der Monarch bisher nur dann durch Berliner Kriminalbeamte begleitet, wenn die Polizeibehörde der Stadt, der der Besuch galt, dies wünschte. Wenn gleich nun der Kaiser persönlich wünscht, daß wegen des Schutzes für seine Person nicht zu viel Aufhebens gemacht werde, ist die Sicherheitsbehörde doch bemüht, alles für die Beobachtung der Reisewege des Monarchen aufzubieten. Infolgedessen werden seit einiger Zeit sobald der Monarch seine Residenz verläßt, um Jagdbesuche usw. abzustatten, stets und ständig Berliner Beamte vorher beordert, den Weg des Kaisers zu sichern. Nach den Angaben der Beamten haben auch die Lokalbehörden ihre Maßnahmen zu treffen. Gelegentlich des jetzigen Aufenthalts des Kaisers in Ost- bezw. Westpreußen sind ebenfalls zum Schutze des Monarchen Berliner Kriminalbeamte kommandiert worden.

Der Unfall des Abg. Rintelen stellt sich erfreulicherweise als lange nicht so schlimm heraus, wie geschildert war. Nach Aussage der behandelnden Aerzte ist der „Germania" zufolge Abg. Rintelen auf dem Spaziergang über einen kleinen Pfahl am Wege gefallen, was starken Blutverlust und Ohnmacht zur Folge hatte. Das Befinden des Patienten hat sich bis Freitag früh wesentlich gebessert, so daß von einer Lebensgefahr keine Rede sein kann.

Die Beisetzung des Stadtrats Gustav Kauffmann erfolgt am Sonntag mittag $12^1/_2$ Uhr von der Leichenhalle des Luisen-Friedhofs am Fürstenbrunner Weg in Berlin-Westend aus an der Seite seines vor wenigen Monaten verstorbenen Vaters.

Für einen Fideikommiß-Gesetzentwurf sind seit einer ganzen Reihe von Jahren Vorbereitungen im Gange. Nach den „Berl. Polit. Nachr." „hofft man" jetzt in den zuständigen Regierungskreisen, daß sich nunmehr bald ein Abschluß der gesamten Arbeit wird erzielen lassen. Ob aber der Entwurf, der ein paar hundert Paragraphen enthält, in der nächsten Landtagstagung vorgelegt werde, sei auch jetzt noch nicht ganz sicher.

Zur Charakterisierung des Viehmangels selbst in der Landwirtschaft Oberschlesiens führt die „Oberschles. Grenzztg." folgenden „verbürgten Fall" an: „Ein Beuthener Wurstfabrikant, der ein offenes Geschäft betreibt, hat seit Jahren mit einer der größten Schweinezüchtereien Oberschlesiens, einem Dominium, welches zehn Domänen umfaßt, einen Jahresvertrag abgeschlossen, durch den das betreffende Dominium sich verpflichtete, dem Wurstfabrikanten wöchentlich 20—30 Stück Schweine zu liefern. Noch im vorigen Jahre war es dem Dominium, wenn auch schwer, möglich gewesen, die niedrigste vertragsmäßige Anzahl Schweine abzugeben, aber in diesem Jahre konnte es seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen. Seit etwa sechs Wochen ist das Dominium nicht mehr in der Lage, dem Wurstfabrikanten auch nur fünf Schweine in der Woche zu liefern. Der Wurstfabrikant, der von der zur Einfuhr zugelassenen Anzahl Schweine nur zwei Stück pro Woche erhält, ist, da das Dominium den Verpflichtungen nicht nachkommen kann, genötigt, auf die Märkte zu reisen und dort seinen Bedarf zu decken.

Für ungeheuer gleichgiltig erklärt es die Korrespondenz für Zentrumsblätter, ob Graf Bülow Reichskanzler bleibt oder nicht. Wenn die Tarifvorlage fällt, so müsse „die Autorität der Regierung und der staatsmännische Ruf der verantwortlichen Personen unter einem solchen Fiasko schwer leiden. Für die Person des Grafen Bülow fällt es um so mehr ins Gewicht, als es sich hier um seine erste große Aufgabe, sozusagen um sein reichskanzlerisches Meisterstück, handelt. Auch wenn er nach dem Fiasko in der alten Stellung bliebe, so bliebe es doch nicht beim alten, nicht das Parlament stürzt ihn, sondern er sich selbst."

Ueber Durchstechereien bei der Assessorprüfung hat nach der Zeitschrift der Anwaltskammer im Ober-Landesgerichtsbezirk Breslau der Justizminister ein Schreiben an den Vorstand der Anwaltskammer in Naumburg a. S. gerichtet: „Im Jahre 1892 hat mein Herr Amtsvorgänger Veranlassung gehabt, dem beklagenswerten Mißbrauch entgegenzutreten, daß mehrfach Referendare bei Anfertigung der ihnen für die große Staatsprüfung aufgetragenen Proberelationen das den Akten entheftete Erkenntnis sich anderweitig zu verschaffen gewußt und behufs Täuschung der Justizprüfungskommission benutzt hatten. Der Inhalt der damals an die Oberlandesgerichts-Präsidenten erlassenen Verfügung ist, wie ich annehme, zur Kenntnis der Anwaltschaft gebracht worden Neuerdings ist bekannt geworden, daß ein Rechtsanwalt eine Abschrift des Urteils, welches in der einem Referendar zum mündlichen Vortrag in der großen Staatsprüfung zugeteilten Sache ergangen war, von einem in der Sache thätig gewesenen Rechtsanwalt erbeten und dem ihm bekannten Referendar zum Zwecke der Benutzung übergeben hat. Mitteilungen aus dem Kreise geprüfter Referendare legen die Vermutung nahe, daß dieses Vorkommnis nicht vereinzelt dasteht."

Der Entwurf zum neuen Militärpensionsgesetz soll, wie dem „Berl. Lok.-Anz." aus Kreisen der höheren inaktiven Offiziere berichtet wird, folgende Bestimmungen erhalten: Jeder aktive Offizier 2c. erhält nach zehnjähriger Dienstzeit bei Nachweis von Invalidität die Hälfte seines Diensteinkommens, also $^{50}/_{100}$. Die Pension steigt dann mit jedem Jahre um $^{1}/_{100}$, sodaß sie beträgt nach elfjähriger Dienstzeit $^{51}/_{100}$ nach zwölfjähriger Dienstzeit $^{52}/_{100}$, nach fünfzehnjähriger Dienstzeit $^{55}/_{100}$, nach zwanzigjähriger Dienstzeit $^{60}/_{100}$, nach dreißigjähriger Dienstzeit $^{70}/_{100}$ und nach fünfunddreißigjähriger Dienstzeit $^{75}/_{100}$. Eine höhere Steigerung findet nicht statt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In der österreich-ungarischen Ausgleichsfrage sollen nunmehr die wesentlichen Differenzen beseitigt sein. Große Schwierigkeiten hatten sich in letzter Zeit noch durch die in Oesterreich höchst unpopuläre Forderung der ungarischen Regierung ergeben, den Petroleumzoll herabzusetzen, dagegen den Kaffeezoll zu erhöhen.

Frankreich.

Das Testament Zolas ist eröffnet worden. Frau Zola ist Universalerbin, die Kinder des Verstorbenen und deren Mutter Frau Rosereau sind mit Legaten bedacht; ebenso einige ärmere Verwandte. — Der „Temps" meldet, daß Frau Zola den früheren Hauptmann Dreyfus gebeten habe, dem Leichenbegängnis Zolas nicht beizuwohnen, da sie fürchte, daß seine Anwesenheit feindselige Kundgebungen hervorrufen werde. Auch der Polizeipräfekt selbst hege in dieser Hinsicht ernste Besorgnisse. Dreyfus habe sich nach langem Widerstande dem Wunsch der Frau Zola gefügt.

Holland.

Der frühere Präsident Krüger wird sich, wie jetzt festgesetzt ist, am 14. d. M. nach Mentone begeben.

Dr. Leyds, der frühere Transvaalgesandte in Europa, tritt, wie der „Magdeb. Ztg." aus dem Haag gemeldet wird, in den holländischen Kolonialdienst auf Java ein.

Amerika.

Der Zustand des Präsidenten Roosevelt ist, wenn man den offiziösen Mitteilungen glauben darf, andauernd befriedigend. In den nächsten Tagen werde der Präsident völlig genesen sein. Die Kniewunde heilt gut. Anlaß zu Bedenken sei nicht mehr vorhanden.

Nach einem Telegramm aus Willemstad soll General Matos sich mit Mendoza bei Camatagua im Staate Miranda vereinigt haben. Die gemeinsamen Streitkräfte zählen 6000 Mann. Am 1. Oktober wurde Castro in der Nähe von Villa de Cura mit 4000 Mann von den Aufständischen zum Rückzug genötigt. Er steht jetzt bei Los Teques. Die Regierungstruppen wollen die Aufständischen bei Barcelona am 5. Oktober angreifen. Rolando steht mit einem Heere der Aufständischen bei Cúa.

Die Beisetzung des Herrn Oberpräsidenten von Goßler.

Das Gotteshaus zu St. Marien war schon in den Vormittagsstunden vom Publikum umlagert, das dem Augenblick entgegenharrte, da sich die Pforten öffnen sollten. Kleinere Gruppen standen schon von früh an dort, um die unvergleichliche Pracht der Blumenspenden zu schauen, welche vom Oberpräsidium im Laufe des Vormittags nach der Marienkirche gebracht wurden, um dort die ganze Umgebung des Katafalks zu schmücken. Von wieviel unbegrenzter Zuneigung sprach dieses Heer von Blumen! Zehn Wagen voll und ungezählte Droschken fuhren im Laufe der Vormittagsstunden bei dem Gotteshause vor, und ein Detachement der Freiwilligen Sanitäts-Kolonne war unablässig dabei thätig, diese duftigen Kunstwerke in die Kirche zu tragen. Trauerdekorationen waren es zumeist, von denen eine einzige ihrem Umfange nach eine ganze Droschke füllte. Aber neben diesen Frühlingsboten des Reichtums fehlten auch die bescheidenen Gaben der Armut nicht.

Inzwischen beginnen sich auch die zahlreichen Ehrengäste zu versammeln. Die Behörden erscheinen alle in corpore, die Generalität mit Exzellenz von Braunschweig an der Spitze in großer Gala mit reichem Ordensschmuck, ebenso die Staatswürdenträger in ihren kleidsamen Uniformen, all' diese eigenartige Farbenpracht wird erhöht durch die farbig gedämpften Sonnenstrahlen, und der schlichte schwarze Frack mit den Trauergewändern der Damen liefern wirkungsvolle Schatten für das reizvolle Bild und zeigen, daß es keinen Erdenglanz ohne Schatten geben kann, und wahrlich, die letzten Lebensjahre des Verblichenen sind von düstern Schatten umlagert gewesen.

Um 2 Uhr setzte die Orgel ein zu dem Choralvorspiel von Johann Sebastian Bach: „Herr, ich habe dir vertraut." Herr Musik-Direktor Kisielnicki spielte diese herrliche Bach'sche Komposition meisterhaft. Es galt den letzten Gruß der majestätischen Orgel an ein hervorragendes Gemeindemitglied, das den Klängen oft gelauscht hatte. Herr General von Mackensen als persönlicher Vertreter des Kaisers legte nunmehr angesichts der hohen Trauerversammlung den Kranz aus deutschem Lorbeer am Sarge nieder, mit dem der Monarch seinen treuen Berater noch im Tode ehren wollte. Als Vertreter des Reichskanzlers v. Bülow legte der Chef der Reichskanzlei, Ober-Regierungsrat Conrad, einen Kranz mit den preußischen Nationalfarben am Sarge des Entschlafenen nieder. Dann sang die Gemeinde den Choral „Harre, meine Seele", worauf Herr Konsistorialrat Reinhard eine Gebets-Ansprache hielt auf Grund folgenden Bibelwortes: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, spricht der Herr. Wer an mich glaubt, wird leben, ob er gleich stürbe."

Der Männergesang-Verein „Melodia" sang nun unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kisielnicki die Tschirchsche Motette: „Herr, den ich tief im Herzen trage", die feierlich durch die mächtige Weihestätte durchhallte. Unmittelbar darauf ergriff Herr Generalsuperintendent D. Döblin das Wort zur Trauerrede, der er die Bibelworte aus Johannes 16. 33: „In der Welt habt ihr Angst, Aber seid getrost, Ich habe die Welt überwunden" zu Grunde legte.

Der Gemeindegesang des Chorals „Wenn ich einmal soll scheiden" bildete den Schluß der erhebenden Feier. Unter den Klängen des Orgelnachspiels von Grau: „Auferstehn, auferstehn wirst du mein Staub nach kurzer Ruh" wurde der Sarg gehoben zum letzten Gange.

Der Trauerzug

wurde zu einer unvergleichlichen Kundgebung, wie sie die Stadt Danzig aus ähnlichem Anlaß kaum je zuvor gesehen hat. Unter dem Geläute aller Glocken und den Klängen des Beethovenschen Trauermarsches setzte sich der Trauerzug gegen 3 Uhr in Bewegung. Es folgte die große Zahl der Kranz- und Ordensträger. Hinter dem Sarge schritten der Vertreter des Kaisers, die Angehörigen des Verstorbenen, die Vertreter des Reichskanzlers und des Staatsministeriums, die Geistlichen im Ornat, die Generalität und Regimentskommandeure, die Spitzen der Behörden, die Mitglieder des Provinzialausschusses und des Provinziallandtages, Magistrat und Stadtverordnete der Stadt Danzig, Abordnungen auswärtiger Behörden, das Offizierkorps, die Vertreter der Landkreise und der auswärtigen Städte und Ortschaften. Zwei Militärkapellen befanden sich in dem Zuge. In den Straßen bildeten Abordnungen der Kriegervereine, Innungen und Gewerke, die Arbeiter der kaiserlichen Werft, der kgl. Gewehrfabrik und der kgl. Artilleriewerkstatt, etwa 3000 Mann mit

etwa 50 umflorten Fahnen, Spalier. Vor dem Schützenhause hatte die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft Aufstellung genommen. Viele Leute hielten alle Straßenzüge, die Promenade und Allee dicht besetzt. Von den Häusern wehten die Fahnen halbmast, die meisten Geschäfte, an denen der Zug vorüberging, waren geschlossen. Generalmajor v. Mackensen trug im Zuge den Kranz des Kaisers, dessen eine weiße Schleife den Namenszug des Kaisers mit der goldenen Krone aufweist, während die andere Schleife den Namenszug der Kaiserin mit der goldenen Krone trägt.

Auf dem Friedhofe

wurde der Zug durch den Danziger Männergesangverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, mit dem Liede: „Wenn liebe Augen brechen" empfangen. Die Musik stellte hier die Kapelle des Fußartillerieregiments v. Hindersin. Herr Pastor Stengel vom Diakonissenhaus sprach am Grabe: So soll noch einmal zusamenströmen, was in bitterem Abschiedsschmerz, in Dankbarkeit, in Liebe und Verehrung unser aller Herzen bewegt. Er hat einen guten Kampf gekämpft. Seine Werke überdauern seinen Erdentag. Seines Grabes Stätte wird ein Heiligtum sein an diesem geweihten Orte. Friede sei um seinen Grabstein! Ach, wir haben einen guten Mann begraben, und uns war er mehr.

„Da unten ist Friede" sang der Männerchor. Noch ein stilles Vaterunser, und die Feier war beendet.

Provinzielles.

II. **Aus dem Kreise Thorn,** 3. Oktober. Hauptlehrer Peil aus Hermannsdorf nimmt im Auftrage der Regierung [illegible] zum 2. bis 5. Dezember an einem Kursus für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen, welcher an der Landwirtschaftsschule zu Liegnitz stattfindet teil.

Strasburg, 3. Oktober. Sein 60jähriges Jubiläum als Posthalter feierte am Mittwoch Herr Adolf Hoffmann, ein Ehrenbürger unserer Stadt. Geheimer Postrat Kischke aus Danzig überbrachte dem Jubilar den Roten Adlerorden. Seitens der Stadt gratulierte Herr Bürgermeister Kühl. Der Jubilar ist 82 Jahre alt und erfreut sich einer seltenen geistigen wie körperlichen Frische.

Dirschau, 3. Oktober. Die Diakonissin Margarete Stroemer aus Elbing, Tochter des Herrn Rechnungsrates St. daselbst, welche hier im Sommer stationiert war, fuhr heute nach Bremerhafen, um dort mit dem Reichspostdampfer nach Westafrika befördert zu werden, wo sie einem Missionar angetraut werden soll.

Elbing, 3. Oktober. Herr Rentier Käwer, der heute 50 Jahre Bürger der Stadt Elbing ist, empfing bereits gestern die Glückwünsche der Vertreter der städtischen Behörden, da die Herren heute in Danzig weilen. Unter den Freunden der Familie befand sich auch ein Herr aus Lodz, der zu dem Jubiläum nach Elbing gekommen war.

Danzig, 3. Oktober. Die Kommission zur Vorbereitung einer Gewerbe-Ausstellung in Danzig in den Jahren 1904 bis 1906 hielt gestern abend eine Sitzung im Gewerbehause ab. Den diesjährigen Winter werden die Mitglieder der Kommission, welche im Frühjahr wieder zusammentritt, zu stillem Wirken benutzen, vor allem, um auf die detaillierten Finanzpläne zu warten, die ausgearbeitet werden sollen, ebenso auf den Entwurf eines Situtationsplanes, mit dem Herr Baumeister Schmidt und Herr Bauer betraut wurden. — Die Aktionäre der Firma Wieler und Hardtmann, Akt.-Ges. zu Danzig, erhalten für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proz. auf das Gesellschaftskapital von 1 250 000 Mk.

Lyck, 3. Oktober. Eine Operation, die so recht die Widerstandskraft unserer masurischen Landbevölkerung gegen körperliche Schmerzen zeigt, versuchte am Sonntag der Besitzersohn in Gorzekallen. Er hantierte im dortigen Gasthause mit einem Revolver, als sich die Waffe plötzlich entlud und die Kugel ihm in die linke Hand eindrang, wo sie unter der oberen Haut stecken blieb. Da man das Geschoß mit der Hand fühlen konnte, griff er kurz entschlossen nach seinem Taschenmesser und versuchte die Kugel herauszuschneiden. Dies gelang ihm jedoch nicht so leicht, als er es sich gedacht hatte, um so weniger, als die Anwesenden ihn daran zu verhindern suchten, weshalb er schleunigst nach Arys zum Arzt fuhr, der ihm das Geschoß herausnahm.

Königsberg, 3. Oktober. Diese Nacht herrschte hier solcher Frost, daß auf den Ziegeleien der Umgegend und des Elbinger Haffs die Ziegelpatzen vernichtet wurden. Ungefähr 8 Millionen Ziegel sind erfroren, Arbeitslöhne und Kosten verloren. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nacht auf dem Kurischen Haff in der Nähe von Kampken. Die zur Aufnahme der ausgelegten Netze ausgegangenen Fischerkähne wurden von einem heftigen Sturme überrascht. Die Fischer Franz Hahn und Ludwig Kuhlmeier aus Postnicken ertranken, da ihr Kahn umschlug. Hahn stand im 33. Lebensjahre und hinterläßt eine kranke Witwe mit zwei Kindern. Kuhlmeier, der 38 Jahre alt war, hinterläßt eine Witwe mit drei unerzogenen Kindern in ärmlichen Verhältnissen. Ihr erster Mann fand ebenfalls in den Wellen des Haffes seinen Tod.

Ortelsburg, 3. Oktober. In dieser Woche hat der Dohnenstrich begonnen. Wie man hört, ist derselbe sehr schwach bestellt. Herr Forstaufseher R. hat unter 200 Bügeln täglich 5 Drosseln bezw. Amseln gefangen. Daraus folgt, daß unsere lieben Waldsänger auf dem Aussterbeetat stehen.

Insterburg, 3. Oktober. Erschossen hat sich gestern nachmittag in seiner in der Kirchenstraße gelegenen Wohnung der Leutnant Muttreich vom Feldart.-Regt. 37, nachdem er seinen Burschen fortgeschickt und sich zu Bett gelegt hatte. Leutnant Muttreich, der Sohn eines Geistlichen, war seit dem Sommer Offizier; er sollte heute vor dem Ehrengericht erscheinen.

Gumbinnen, 3. Oktober. Der Schaden, welcher durch den Brand der Prangschen Dampfmühle entstanden ist, wird auf 1 Million Mark geschätzt. Verbrannt und vernichtet sind gegen 1600 Tonnen Getreide und 4000 Zentner Mehl.

Neustadt, 3. Oktober. Das Dorf Starghutta steht in Flammen. Bis jetzt sind 18 Gebäude abgebrannt. Die Abgebrannten sind zum größten Teil nicht versichert.

Bromberg, 3. Oktober. Von einem Unfall wurde der hiesige Holzhändler und Holzspediteur L. vorgestern in Thorn betroffen. Während er dort in Begleitung eines anderen hiesigen Holzspediteurs auf dem Trottoir ging, glitt er plötzlich aus und fiel so unglücklich zur Erde, daß er sich das Gesicht, die Knie und die Hände durchschlug. Er war auf Obst, das auf dem Trottoir lag, getreten und dadurch zu Fall gekommen. Vorgestern abend hier angekommen, mußte er in ärztliche Behandlung genommen werden.

[illegible] 3. Oktober. In dieser Woche wurde ein Pascher aus der Nähe von Grabow, als er deutsche Waren über die russische Grenze schmuggeln wollte, von einem russischen Grenzsoldaten auf deutschem Boden verfolgt und der Waren beraubt.

Marggrabowa, 3. Oktober. Gestern feierte der Kreis-Schul-Inspektor Herr Schulrat Dr. Korpjuhn hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. — An demselben Tage feierte auch die städtische Lehrerin Wirth das 25jährige Jubiläum.

Posen, 3. Oktober. Erzbischof von Stablewski veröffentlicht in den polnischen Blättern einen Aufruf an die Geistlichkeit und die Diözesanen, in dem er zu Beitragssammlungen für Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Kardinal Ledochowski auffordert. Das Denkmal soll entweder im Dome zu Posen oder zu Gnesen errichtet werden.

Görlitz, 3. Oktober. Bei regnerisch-stürmischem Wetter fiel gestern, während das Thermometer 2° Wärme zeigte, der erste Schnee, der allerdings bald zu Wasser wurde. Nachdem die Blumen massenhaft erfroren sind und der Wein unreif bleibt, überrascht uns also nun auch anhaltende Kälte mit Schnee.

Breslau, 3. Oktober. Zu den Judenkrawallen in Czenstochau wird noch gemeldet, daß in den letzten Tagen neue Haussuchungen nach geraubten Gegenständen bei verdächtigen Personen abgehalten wurden und daß immer noch Verhaftungen stattfinden. Im ganzen sind bis jetzt gegen 800 Personen verhaftet. Ueber 100 Personen sind noch im Gefängnis in Czenstochau, der Rest in die Gefängnisse in Petrikau und Warschau geschafft worden.

Lokales.

Thorn, den 4. Oktober 1902.

Tägliche Erinnerungen.

6. Oktober 1804. Wilhelmine Schröder-Devrient, Schauspielerin und Sängerin, geb. (Hamburg).
1812. A. Tennyson, Dichter, †. (Aldworth.)

— **Ordensauszeichnung.** Herrn Gymnasial-Professor A. Voigt ist aus Anlaß seines Scheidens aus dem Amte der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— **Die Reichsbank** hat heute den Diskont auf 4 Prozent, den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent erhöht.

— **Als mathematischer Sachverständiger** zur Abgabe von versicherungstechnischen Gutachten über die Lebensfähigkeit von Sterbe- und sonstigen Unterstützungskassen ist für den Regierungsbezirk Marienwerder Herr Versicherungsmathematiker O. Dietrichkeit, **Berlin** NW. 6, Philippstr. 13a, zugelassen worden.

— **Durchlauf von D-Zügen zwischen Berlin und Paris.** Wie verlautet, soll im diesjährigen Winterfahrplan eine Neuerung von erheblicher Bedeutung zur Durchführung kommen. Während bisher bei allen Zügen zwischen Paris und Berlin, mit Ausschluß der Luxuszüge, in Köln umgestiegen werden mußte, sollen von jetzt ab die Züge D 31 und D 32 — Köln-Berlin über Hildesheim — zwischen Paris und Berlin durchgeführt werden. Sie sollen wie bisher zwischen Paris und Köln nur die 1. und 2. Wagenklasse, zwischen Köln und Berlin aber die 1., 2. und 3. Wagenklasse führen.

— **Zählung der Reisenden.** Die alljährlich stattfindende Zählung der Reisenden in den Eisenbahnzügen wird in der Winterfahrplanzeit am 15., 16. und 17. Oktober, 10. 11. und 12. Dezember d. Js. und 11., 12. 13. Februar k. J. stattfinden.

— **Die Erneuerung der Lose** zur 4. Königl Preuß. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum 14. d. M., abends 8 Uhr, zu geschehen.

— **Zur Einweihung der Vollbahn Thorn-Marienburg.** Der „Graudenzer Gesellige" kann noch immer nicht darüber zur Ruhe kommen, daß sich die Thorner Behörden nicht an der Einweihungsfeier der Vollbahn Thorn-Marienburg beteiligt haben. Wenn der „Gesellige" der Angelegenheit objektiv näher treten wollte, so würde er die Gründe, die die Stadt Thorn hierzu bewogen haben, sehr leicht erraten. Ist es denn dem „Geselligen" garnicht aufgefallen, daß die Eisenbahn-Direktion Bromberg, in deren Bezirk doch Thorn liegt, der Feier ebenfalls fern geblieben ist? Dieses war noch um so auffälliger, als sich an demselben Tage ein hoher Beamter der Direktion Bromberg in Culmsee befand, es aber nicht für nötig hielt, den Sonderzug zu besteigen. Die Königliche Eisenbahn-Direktion in Bromberg muß doch auch ihre Gründe gehabt haben. Wenn sich der „Gesellige" bemühen wollte, die Gründe zu erforschen, die das Fernbleiben der Bromberger Eisenbahn-Direktion veranlaßt hat, dann brauchte er sich sein Hirn über das Verhalten der Thorner Behörden nicht mehr zu zermartern. Etwas muß doch bei der Feier nicht in Ordnung gewesen sein. Graudenz hat seine Feier gehabt, und damit hat es erreicht, was es wollte. Graudenz, sowie der „Gesellige" in seinem Selbstbewußtsein können aber doch nicht verlangen, daß Thorn nach ihrer Pfeife tanzen soll. Die diesbezüglichen Anzapfungen des „Geselligen" sind ganz und gar überflüssig und verfehlen vollständig ihren Zweck.

— **Oper.** Die gestrige Aufführung von „Zar und Zimmermann" war erfreulicherweise recht gut besucht. Lortzings Opern sind ja längst Gemeingut des deutschen Volkes geworden, seine einschmeichelnden Melodien werden überall gesungen und haben sich Heimatsrecht in jedem warmfühlenden Herzen erworben. Die gestrige Wiedergabe der Oper war im großen Ganzen zufriedenstellend. Herr Max Baumann war als Zar darstellerisch nnd gesanglich gleich gut. Sein Auftrittslied und besonders das berühmte Lied: „Einst spielt' ich mit Zepter und Krone" fanden lebhaften Beifall. Sehr gut fand sich auch Herr Dr. Moris mit dem Peter Iwanow ab, den er gestern zum ersten Male gab. Wenn er auch darstellerisch bisweilen etwas zu stark auftrug und stimmlich unter einer leichten Indisposition zu leiden hatte, so muß doch anerkannt werden, daß er entschieden Begabung besitzt und sich für das Tenorbuffofach vorzüglich eignet. Der unverwüstliche van Bett lag bei Herrn Josef Baumann in guten Händen. Mit natürlicher, gesunder Komik und liebenswürdigem Humor, der auch in den Szenen geschmackvoll und künstlerisch maßvoll blieb, die zu Uebertreibung förmlich reizen, verband Herr Josef Baumann so trefflich stimmliche Mittel und vornehme Vortragskunst, daß er sich auch mit dieser Darbietung wieder die volle Achtung verdiente. Reizend war Fräulein Ziesen als Marie. Mit ihrem Eifersuchtslied wußte sie sich durch die pikante Drolerie, mit der sie es vortrug, lebhaften Beifall zu sichern. Von den Gesandten ist besonders Herr Nikolai zu erwähnen, der mit seinem flandrischen Liede gut ansprach. Die Chöre erfüllten ihre Aufgabe in bester Weise, und das Orchester leistete wieder vorzügliches. — Morgen Sonntag abend werden „Die lustigen Weiber von Windsor" gegeben, und am Montag abend findet eine Wiederholung von „Zar und Zimmermann" statt.

— **Eine Obst- und Gemüse-Ausstellung** des hiesigen polnischen Gartenbauvereins ist gestern im Hotel „Museum" eröffnet worden. Die Ausstellung ist sehr reich beschickt und legt ein gutes Zeugnis ab von dem Fleiß und dem Können der Vereinsmitglieder. Der Saal, in welchem die Ausstellung arrangiert ist, ist festlich geschmückt und zeigt in seiner Mitte eine hübsch zusammengestellte Gruppe exotischer Pflanzen aus den Gärtnereien von Kozlikowski-Lissomitz und Baginski-Podgorz. Bei der nach Eröffnung der Ausstellung vorgenommenen Prämiierung erhielten folgende Herren Preise: 1. Hozakowski, Samenhandlung in Thorn, Anerkennungsschreiben für Haarlemer Hyacinthen, Zwiebeln, Knollen, Samen und Gartengeräte. 2. Baginski-Podgorz, Höchste Auszeichnung: a) für Obstbäume 10 Mk., b) für Koniferen 10 Mark. 3. Kozlikowski-Lissomitz: Für hervorragend schöne Blumenarrangements und Sammlung schiefblättriger Begonien 15 Mk. 4. Kopczynski-Jwno bei Kostschin: Für Obst 10 Mk. 5. Szymanski-Elzanowo bei Schönsee: Für reiche und schöne Birnensammlung 10 Mk. 6. Baginski-Inowrazlaw: Anerkennungsschreiben für Gemüse. Für Blumenkohl 10 Mk. 7. Borkowski-Mocker: Anerkennungsschreiben für Rettig. Für Kohl 20 Mark. 8. Dobski-Nawra: Für hervorragend schöne Blumenarrangements und Erdbeeren 10 Mk. 9. Michalski-Warszewice: Für Sammlung schön blühender Begonien und für Nüsse 10 M. 10. Michalak-Tauer Für schöne Sammlung von französischem Obst und schöne Weintrauben 10 Mk. 11. Piasecki-Pr.-Lenka: Anerkennungsschreiben für Futterrüben. Für Futtermöhren 9 Mk. 12. Wojciechowski-Plebanka-Thorn: Anerkennungsschreiben für hervorragend große und schöne Kartoffeln. Für Landgurken 10 Mk. 13. Kozlikowski-Kaszczorek: Für Landgurken 5 Mk., für Tomaten 10 Mk. 14. Lancucki-Steklinek: Für Futterrüben-Sammlung 10 Mk. 15. Neyman-Papau: Anerkennungsschreiben für schöne und typische rote Eckendorfer Rüben. 17. Bedyszewski-Mocker: Für Treibgurken 7,50 Mk. Anerkennungsschreiben für Kartoffeln. 18. Oledzki: Anerkennungsschreiben für gelbe Oberndorfer Rüben und für englische „Yellow Globe". 19. Grzeskowak-Thorn: Anerkennungsschreiben für Obst. 20. Walentowicz-Mocker: Für Treibgurken 10 Mk. 21. Pennot-Karwicz: Anerkennungsschreiben für Oberndorfer gelbe Rüben. 22. Kowalski-Proskowice: Für Gurken 7,50 Mk. 23. Lancucki-Steklinek: Für Eßmöhren 12 Mk. 24. Slaski-Gr.-Jawty: Anerkennungsschreiben für inländische Zitronen. — Die Ausstellung bleibt bis einschließlich Sonntag geöffnet. Allen Freunden des Gartenbaues kann der Besuch derselben warm empfohlen werden.

— **Eine kriegsmäßige Festungs-Uebung,** zu der Teile sämtlicher Gattungen der in Thorn untergebrachten Truppen zugezogen waren, fand Donnerstag vormittag in der Nähe von Podgorz statt. Gegen 11 Uhr war die Uebung beendet.

— **Gefechtsschießen mit scharfer Munition** findet am Sonnabend, den 11. d. Mts., auf dem Fußartillerie-Schießplatz statt. Geschossen wird vom Füsilier-Regiment Nr. 34 aus Bromberg, das an diesem Tage mittelst der Eisenbahn hierher befördert wird. Abends erfolgt die Rückfahrt nach Bromberg wieder per Eisenbahn.

Neuste Nachrichten.

Leipzig, 4. Oktober. In der heutigen Revisionsverhandlung des Leipziger Bank-Prozesses vor dem Reichsgericht wurde der Angeklagte Dodel von der Anklage der Untreue freigesprochen. Der frühere Bankdirektor Exner wurde in je einem Falle von der Anklage der Untreue und des Betruges freigesprochen. Im übrigen wurde das Urteil aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schwurgericht Leipzig verwiesen.

Dresden, 4. Oktober. Der Besuch der Burengenerale am Dresdener Hofe ist unerwartet abgesagt worden. Die Burengenerale werden außer dem Berliner Hof keine deutschen Fürstenhöfe besuchen.

Zwickau, 4. Oktober. Im Forsthaus Werde zwischen Starkenbach und Neustadt erschoß der Waldmeister Tischlin seine drei Kinder und seine Ehefrau, worauf er Selbstmord beging. Der Ehemann war 60, die Frau 30 Jahre alt. Das Motiv des vierfachen Mordes bildeten eheliche Zwistigkeiten.

Rom, 4. Oktober. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, erfolgt der Besuch des Deutschen Kaisers in Italien im Februar nächsten Jahres. Kaiser Wilhelm wird mit seiner Yacht „Hohenzollern" in Neapel und Civitavecchia landen. Der Empfang wird aber erst in Rom erfolgen.

Havre, 4. Oktober. Die Auffindung einer Frauenleiche am Strande erregt hier großes Aufsehen, da man es mit Frau Humbert zu thun zsthaben glaubt. Die Leiche ist sehr fein gekleidet, und ihre Gesichtszüge wiesen thatsächlich eine große Aehnlichkeit mit Frau Humbert auf.

Lens, 4. Oktober. Der Grubenarbeiterausstand dehnt sich aus. Im Kohlengebiet von Pas de Calais sind in sechs Gruben von 25 000 Arbeitern 8000 im Ausstande. Ein Trupp Ausständiger hat einigen Arbeitswilligen die Fensterscheiben in ihren Häusern eingeworfen. Ernste Zwischenfälle sind nicht vorgekommen.

Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 4. Oktober.	Fonds fest.	3. Oktob.
Russische Banknoten	216,50	216,30
Warschau 8 Tage	216,05	216,—
Oesterr. Banknoten	85,50	85,50
Preuß. Konsols 3 pCt.	92,—	92,10
Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt.	101,75	102,—
Preuß. Konsols $3^1/_2$ pCt.	101,75	101,90
Deutsche Reichsanl. 3 pCt.	92,—	92,20
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$ pCt.	101,75	102,—
Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II.	89,10	89,10
do. " $3^1/_2$ pCt. do.	98,20	98,30
Posener Pfandbriefe $3^1/_2$ pCt.	99,10	99,10
" " 4 pCt.	102,10	102,30
Poln. Pfandbriefe $4^1/_2$ pCt.	—,—	100,—
Türk. 1 % Anleihe C.	31,—	30,60
Italien. Rente 4 pCt.	103,—	102,90
Rumän. Rente v. 1894 4 pCt.	85,20	85,20
Diskonto-Komm.-Anth. exkl.	185,80	186,40
Gr. Berl. Straßenbahn-Aktien	211,50	212,—
Harpener Bergw.-Akt.	169,30	168,—
Laurahütte Aktien	202,—	201,50
Nordd. Kreditanstalt-Aktien	100,25	101,—
Thorn. Stadt-Anleihe $3^1/_2$ pCt.	—,—	—,—
Weizen: Oktober	150,25	—,—
" Dezember	152,—	151,50
" Mai	155,—	154,50
" loco Newyork	$75^1/_4$	$74^3/_7$
Roggen: Oktober	137,50	137,—
" Dezember	136,75	—,—
" Mai	138,25	137,75
Spiritus: Loco m. 70 M. St.	42,60	—,—

Wechsel-Diskont 4 pCt, Lombard-Zinsfus 5 pCt.

Unter Berücksichtigung

des Preisrückganges in den Fabriken und persönlicher Kassa-Einkäufe habe ich sämtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers im Preise ermässigt und biete meinen Kunden beim Einkaufe wirkliche Vorteile, ich hebe ganz besonders hervor:

Damen-Konfektion.

Ein prachtvolles **Double-Jackett** für 4,50 Mk.

Ein entzückendes **Golf-Cape** für 5,50 Mk.

Ein vornehmer **Paletot** für 8,75 Mk.

Ein **Paletot** aus Zibilinstoff für 11,50 Mk.

Ein reizender **Backfisch-Paletot** für 7,75 Mk.

Ein schönes **Kinder-Jackett** für 2,90 Mk.

Ein niedliches **Kindermäntelchen** für 4,25 Mk.

Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge in modernen Façons, neuesten Stoffen, von 10,50 bis 33,00 Mk.

Herren-Paletots aus bester Qualität, sauberste Verarbeitung, von 10,00 bis 42,00 Mk.

Herren-Joppen aus praktischen Lodenstoffen, gut sitzend, von 6,00 bis 22,00 Mk.

Jünglings-Anzüge in modernen Façons aus dauerhaften Stoffen von 6,00 bis 21,00 Mk.

Knaben-Anzüge, darin grösste Leistungsfähigkeit von den einfachsten bis zu den denkbar besten Arten.

Neue Damen-Kleiderstoffe.

Loden mit Noppen, praktisches Hauskleid, Mtr. 50 Pfg.

Homespun bekannt dauerhafter Stoff, Mtr. 90 Pfg., 1,40, 2,25 bis 4,00 Mk.

Cheviot in allen modernen Farben, Mtr. von 65 Pfg. bis 3,00 Mk.

Crêpe, guter, haltbarer, wollener Stoff, Gelegenheitskauf, Mtr. 65 Pfg.

Blousenstoffe in den schönsten Fantasiestreifen, Mtr. 18 Pfg. bis 1,00 Mk.

Damentuch, garantirt gutes Tragen reine Wolle, Mtr. 1,50 bis 6,00 Mk.

Gardinen und Teppiche.

Teppich 3/4 Afgan., garantiert solide Qualität, 4,25 Mk.

Teppich 3/4 echt Velour, seit Jahren als wirklich haltbar bekannt, 11,25 Mk.

Salonteppich in allen Grössen, neueste Sezessionszeichnungen von 18,00 Mk.

Gardinen in engl. Tüll, gute haltbare Qualität, mit Band eingefasst, Mtr. 22 Pfg.

Möbelstoffe und **Portièren** in jeder Preislage.

Tischdecken. – Läuferstoffe

Bettvorleger. – Felle.

Kaufhaus M. S. Leiser,

Altstädtischer Markt Nr. 34.

Spezial-Geschäft für Bilder-Einrahmungen

Große Auswahl in modernen Gold- u. Politurleisten. Saubere Ausführung, äußerst billig.

Robert Mallohn, Glasermeister, Araberstraße 3.

Adam Kaczmarkiewicz'sche einzige, echte altrenommierte

Färberei u. Hauptetablissement

für chemische Reinigung von Herren- u. Damen-Garderobe ꝛc.

Annahme: **Wohnung und Werkstätte, Thorn, nur Mauerstraße 36,** zwischen Breite- und Schuhmacherstr.

Reinschriften und **Vervielfältigungen** von Schriftsätzen mittelst Schreibmaschine „The Cyclostyle" pp. werden besorgt

Tuchmacherstraße 4, II.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Nutzholz, Werkzeug, Billards, Queues, Kugeln pp., verschiedene Möbel, 2 Stuhlschlitten ꝛc. ꝛc.**

Verkaufszeit: Vormittag von 10—1 Uhr nur **Katharinenstraße 7,** Nachmittag von 3—6 Uhr **nur Neu-Culmer-Vorstadt, Kirchhofstraße 59.**

Nussb.-Pianino

neu, kreuzs. Eisenbau, herrlicher Ton, ist billig verkäuflich. In Thorn befindlich, wird es **franko** zur **Probe** gesandt, auch **leichteste Teilzahlung** gestattet. Offerten an Firma **Horwitz, Berlin,** Neanderstr. 16



Grabgitter werden billigst angefertigt bei **A. Wittmann,** Heiligeiststr. 9/7.

6000 Mark

Mündelgeld hat zu vergeben **Paul Hellmoldt,** Seglerstraße 5, II.

Eröffnungs-Anzeige!

Hans Steiniger

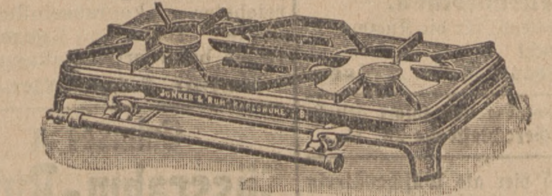
14 Breitestraße 14

Wäsche-Aussteuer

Herren-Artikel.

Eröffnung: Mitte Oktober.

Bekanntmachung.



Außer **Gasheizöfen** geben wir auch

Gaskocher mit Sparbrennern mietsweise ab.

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftszimmer zu erfahren.

Thorn. Gasanstalt.

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals-** und **Lungenkrankheiten, altem Husten,** zur **Stärkung** und **Kräftigung schwächlicher, blutarmer Kinder** giebt es nichts Besseres als eine Kur mit meinem **beliebten, ärztlicherseits viel verordneten**

Lahusens Jod-Eisen-Leberthran

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd, Appetit anregend. Habt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten **vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde,** daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen genommen.** Letzter Jahresverbrauch über **100 000 Flaschen,** bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **2 u. 4 Mk.,** letzte Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor **Nachahmungen,** daher achte man genau beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in Thorn: Königl. Apotheke, Raths-Apotheke, Annen-Apotheke.**

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Verkaufslokal: Schillerstr. Nr. 4

Reiche Auswahl an **Schürzen, Strümpfen, Hemden, Jacken, Beinkleidern, Scheuertüchern, Häkelarbeiten usw.** vorrätig.

Bestellungen auf Leibwäsche, Häkel-, Strick-, Stickarbeiten und dergl. werden gewissenhaft und schnell ausgeführt.

Der Vorstand.

Bestellungen auf

Unterhaltungs- u. Modeblätter

erbittet **Walter Lambeck.**

Kräftigen Mittagstisch

sowie **gutes Lagerbier** empfiehlt **Julius Standarski, Seglerstraße 11.**

Guten kräftigen **Mittagstisch,** von 50 ₰ an, bei **Frau Thober,** Brückenstraße 22, vorn II.

Soeben eingetroffen:

Feinst. Leckhonig.

A. Cohns Wwe., Schillerstraße 3.

Koch- und Tafel-Aepfel

auf Bestellung frei ins Haus empfiehlt

Casimir Walter. Mocker Wpr.





Nach Gottes weisem Ratschlusse entschlief sanft am 2. d. Mts. nach nur eintägigem Krankenlager unser liebes Töchterchen, Schwester, Enkelin und Nichte

Bertha

im noch nicht vollendeten 5. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten die schwer geprüften Eltern, Großeltern und Geschwister.

Mocker, im Oktober 1902.

Wilhelm Klotz
nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. d. Mts., um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Mocker, Thornerstraße 51 aus statt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Thorn**, Mellienstraße belegene, im Grundbuche von **Thorn**, Bromberger-Vorstadt Band 9 Blatt 248 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-Vermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Karl Pansegrau** in **Podgorz** eingetragene Grundstück am

3. Dezember 1902,
vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer N. 22 — versteigert werden.

Das Grundstück, Hofraum, ist 2 a 53 qm groß und nur unter Artikel 704 der Grundsteuermutterrolle ohne Angabe eines Reinertrages eingetragen.

Thorn, den 1. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 316 ist bei der Firma **„Dr. Citron & Jacob“** in **Thorn** heute eingetragen worden, daß der Kaufmann **Moritz Citron** in **Thorn** aus der Gesellschaft ausgeschieden und daß die Gesellschaft aufgelöst ist, ferner, daß der Kaufmann **Richard Jacob** alleiniger Inhaber des Geschäfts ist, der es unter der veränderten Firma **„Richard Jacob“** fortführt. — Gleichzeitig ist unter Nr. 340 desselben Registers die Firma **„Richard Jacob“** in **Thorn** und als Inhaber der Kaufmann **Richard Jacob** in **Thorn** eingetragen worden.

Thorn, den 2. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentl. Versteigerung.

Dienstag, den 7. Oktober,
vormittags 10 Uhr

werde ich im Hause Araberstr. Nr. 4 in der II. Etage folgende Gegenstände als:

1 Sopha mit Ripsbezug, Kleiderspind, Spiegel mit Spindchen, Regulator, Bilder, Nähtisch, Waschtoiletten, verschiedene kleine Tische, Garderobenhalter und Gardinenstangen, Stühle u. a. m.

meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.

Thorn, den 4. Oktober 1902.

Nitz, Gerichtsvollzieher.

Vom 1. Oktober befindet sich mein **Bureau** in der

Breitestr. 16

gegenüber der Brückenstraße.

Szuman,
Rechtsanwalt.

Lateinkurse ✻ ✻ für Damen.

Neue **Anmeldungen** nehme ich **bis zum 15. Oktober** mündlich oder schriftlich entgegen.

Dr. Maydorn.



Schützenhaus Thorn

Inhaber **Ernst Harwart**
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich **mit dem 1. Oktober die volle Bewirtschaftung** des Schützenhauses übernommen habe.

Reichhaltige Speisenkarte.

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Die

Säle und Gesellschaftszimmer,

bestens in Stand gesetzt, empfehle angelegentlichst für

Festlichkeiten aller Art.

Dejeuners, Diners und Soupers, sowie kalte Buffets liefere **in bekannt vorzüglicher Ausführung** zu zivilen Preisen in und ausser dem Hause.

Spezialität: Gute Küche. — Spezialität: Gute Küche.

Dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums mich bestens empfohlen haltend, zeichne

mit Hochachtung

E. Harwart.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, dass ich die Oekonomie des

Thorner Ratskellers

Herrn **Jean Wagner,**
hier, übertragen habe.

Joh. Mich. Schwartz jun.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Wein-Grosshandlung **Joh. Mich. Schwartz jun.** erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum von Thorn und Umgebung bestens zu empfehlen.

Gestützt auf mein gutes Renommee betreffs **vorzüglicher Küche**, aufmerksamster Bedienung etc. werde ich bemüht sein, dasselbe in jeder Weise aufrecht zu erhalten.

Die von mir geführten **Weine** entstammen der altrenommierten Weinhandlung **Joh. Mich. Schwartz jun.**

Zum Ausschank gelangen ferner:

Pilsener Urquell,
Königsberger Residenzbräu
(aus der Brauerei Ponarth-Königsberg)
Münchener Spatenbräu.

Vorzüglichen Mittagstisch
von 12—2 Uhr à Couvert **1 Mark,**
Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte
halte bestens empfohlen.

Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne mich gehorsamst empfehlend

Jean Wagner.

Höhere Mädchenschule zu Thorn.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 14. Oktober,** vormittags 9 Uhr.

Aufnahme neuer Schülerinnen **Montag, den 13. Oktober,** vormittags 10—1 Uhr.

Für auswärtige Schülerinnen können geeignete Pensionen nachgewiesen werden.

Dr. Maydorn,
Direktor.

Berlitz School,

8 Altstädt. Markt 8.

Französisch. Englisch. Russisch.

Messieurs Toulon et Deshuilliers — Miss Evans, Fräulein Lehr.

Die Prospekte sind zu haben in der Schule oder bei Herrn **Golembiewski**, Buchhandlung.

E. Toulon, Directeur.

Verein deutscher Katholiken.

Die **Monatsversammlung** findet **nicht** am 7., sondern am **14. d. M.** statt.

Neuer Begräbnis-Verein.

General-Versammlung
am **Montag**, den **6. d. Mts.,**
abends 8 Uhr bei **Nicolai.**

Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungsrevisoren über die Jahresrechnung pro 1901/02.
2. Aufnahme neuer Mitglieder, Einführung und Begrüßung derselben, darauf gemeinschaftliches Abendessen.

Die persönliche Einladung eines jeden Mitgliedes durch Umlauf findet nicht statt.

Thorn, den 4. Oktober 1902.

Der Vorstand.

Sanitäts- ✚ Kolonne.

Sonntag, den 5. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr.
pünktlich vollzählig erscheinen.

Viktoria-Theater.

Sonntag, den 5. Oktober 1902:

Die lustigen Weiber v. Windsor.

Komische Oper in 3 Akten v. **Nikolai.**
Anfang **präzise 7** Uhr.

Montag:
Czaar und Zimmermann.

Dienstag:
Der Postillon v. Lonjumeau.

Volksgarten.

Jeden Sonntag:
Tanz-Kränzchen.

Wiener Café,

Mocker.

Sonntag, den 5. Oktober cr.

Familienkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Max Schiemann.

Für mein **Zigarrengeschäft** suche per sofort einen

flotten Verkäufer,

der dekorieren und etwas Polnisch verstehen muß. Offerten mit Zeugnisabschrift und Photographie, sowie Gehaltsansprüchen erbeten.

Max Bibro, Inowrazlaw.

Malergehilfen

erhalten Beschäftigung bei

Gebr. Schiller, Hundestr. 9.

Bautischler

sucht **J. F. Thober, Thorn, Schuhmacherstraße 14, Sargmagazin.**

Lehrlinge

zur **Tischlerei** können sofort eintreten bei **J. Golaszewski,** Jakobsstraße 9.

Ein Knabe,

der Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann sich melden. **O. Foerder,** Buchbindermeister, **Thorn,** Brückenstr. 14.

Hotel- u. Landwirtin, Stützen, Kochmamsell, Köchin, Kindergärtnerin, Bonnen, Nähterinnen, Buffetfräulein, Verkäuferin für Konditorei, **Stubenmädchen, Mädchen für alles, Kellnerlehrlinge, Hausdiener, Kutscher** und **Laufburschen** erhalten von sofort oder 15. Oktober gute Stellung.

Stanislaus Lewandowski,
Agent u. Stellenverm., Heiligegeiststr. 17.

Lehrmädchen,
polnisch sprechend, für die Kurzwaren-Abteilung **sucht**
Kaufhaus M. S. Leiser.

Aufwärterin von sofort gesucht **Gerechtestraße 25, II.**

Habe mich hier als **Wäschenäterin** niedergelassen, und bitte die geehrten Herrschaften um gütige Aufträge, auch in ganzen Brautausstattungen im sowie außer dem Hause. Gute Ausführung wird zugesichert

Frau Anna Manzke,
Heiligegeiststraße Nr. 15, 3 Tr.

Meine Wohnung befindet sich **Brückenstraße 40** und empfehle mich den geehrten Damen bestens.

A. Wichmann, Hebeamme.

Concert

K. Hofpianist, Kammervirtuos, Professor
Xaver Scharwenka,
Frl. **Marie Dietrich,**
Königlich preuss. Hofopernsängerin von der Hofoper - Berlin.
Am 23. Oktober Artushof. Nummr. Karten 3 Mk. bei **E. F. Schwartz.**

Artushof.

Sonntag, den 5. Oktober 1902:

Groß. Streichkonzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Böhme.**

Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Logen a 5 Mk. und Billets a 40 Pfg. sind bis abends 7 Uhr im Restaurant **Artushof** zu entnehmen.

An der Abendkasse sind Familienbillets (3 Personen) **1 Mk.** zu haben.

Mittwoch, den 8. Oktober cr. findet das übliche **Wochentags-Konzert** statt.

Ziegelei - Restaurant.

Sonntag, den 5. Oktober cr.,
nachmittags **4** Uhr im **Saal:**

Gross. Streichkonzert

ausgeführt von der
Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21
unter Leitung des Herrn Stabshoboisten **Böhme.**

Eintritt 25 Pf, Familienbillet (giltig für drei Personen) **50 Pf**

Mein
Komptoir und Lager befinden sich von heute an im Hause
Brückenstr. 13, II. Etg.

Der Ausverkauf wird zu bedeutend ermässigten Preisen fortgesetzt.

W. Berg,
Möbel-Magazin.



Offeriere zu
außergewöhnlichst billigen Preisen
vom **5.** bis zum **13. d. c. einen großen Posten**

Warme Schuhe mit Filz- und Ledersohle	**1,80 Mk.**
Pantoffel . . . . von	**30 Pfg.** an.
Chevreaux-Damen-Knopfstiefel . .	**8,50 Mk.**
Herren-Boxkalf-Schnürstiefel . . .	**9,50 „**

H. Littmann,
Culmerstr. 5.

Banksekretär

erster Firma bietet sich Privatkapitalisten dar zur Leitung von rasch ausnützbaren, erfolgreichen Geschäften in

Wertpapieren

gegen bescheidenen Nutzanteil. Gediegenste Informationen. 40-jähr. Erfahrung. Sitz an einflussreichster, koursbeeinflussender Stelle. Diskretion gegenseitig. Briefe befördert Redakteur

Halmi, Budapest, Váczi-ucza 11.

Culmsee'er

Süssrahm-Butter

täglich frisch à Pfund **1,25.**

Niederlage bei
A. Kirmes, Elisabethstraße,
Filiale Brückenstr. 20.

Verkaufsstellen noch bei:
Herrn **E. Wieliemczik,** Jakobs-Vorst.,
„ **Otto Hass,** Piaske-Podgorz,
„ **A. Lächel,** Culmerstraße,
„ **R. Stahl,** Jakobs-Vorstadt,
„ **Bruno Müller,** Mocker.

Gerechtestraße 6

ist die seit ca. 35 Jahren mit gutem Erfolg betriebene

Bäckerei

nebst Wohnung z. 1. April n. J. zu verpachten.

Ewald Peting,
Büchsenmacher.

Buchbinderei

L. v. Bezorowski, Baderstr. 9

empfiehlt sich zum Einbinden von Büchern jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden. Anfertigung jeder Art **Partiearbeit,** als Kataloge, Preisverzeichnisse oder ähnliches. Fabrikation von **Kartonagen** jeder Art, als Hut- und Mützenschachteln, Postkartons, Bonbon- und Zigarettenschachteln usw. Fabrikation von **Galanteriewaren, Musterkarten, Musterbüchern** jeder Art usw. usw.

Billigste Preise.
Sauberste Arbeit. Prompte Bedienung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Franz Walther in Thorn. — Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn. Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und zwei Unterhaltungsblätter.